



# rotkreuz

## Nachrichten



### UNSERE THEMEN

- Kinder-Schwimmprojekt und Schulsanitätsdienst
- Zukunft wohnen, Balu und Du, Kinderimpfungen
- LV: DRK verlässlicher Helfer in Krisenzeiten; Ehrungen verdienter DRK-Mitglieder; Ausbildungen im DRK
- DRK-KiTa Laboe

### Liebe Rotkreuz-Freunde,

die erste Ausgabe unserer rotkreuzNachrichten 2022, die Sie gerade in den Händen halten, hat ein Schwerpunktthema, das in besonderem Maße in die Zukunft weist: Wir werfen gemeinsam mit Ihnen ein Blick auf die Kinder und Jugendlichen, die pandemiebedingt auch in diesem Jahr viele Kompromisse machen müssen. Das mit neuem Schwung anlaufende Schwimmprojekt für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien sowie auch der Schulsanitätsdienst, der in diesem Jahr an den Kieler Schulen ausgeweitet werden soll, schaffen positive Erlebnisse. Gleiches gilt für das Mentoring-Programm „Balu und Du“, das im letzten Jahr mit dem Schleswig-Holsteinischen Bürger- und Demokratiepreis ausgezeichnet wurde. Einen unterhaltsamen Einblick in das wieder eröffnete Impfzentrum gibt der Artikel über die Impfungen für Kinder und Jugendliche, die seit Anfang des Jahres zweimal wöchentlich möglich

sind. Und zu guter Letzt möchten wir Ihnen unsere Kindertagesstätte in Laboe vorstellen, die für knapp 130 Kinder von montags bis freitags ein Zuhause auf Zeit ist. Ich wünsche Ihnen eine erfrischende Lektüre!



Herzliche Grüße Ihr

Jürgen Hoffmeister  
Geschäftsführer DRK Kreisverband Kiel

# Ziel des Schwimmkurses: Das „Seepferdchen“

**Das Wasser ist ihr Element. Hauptaufgabe der ehren- und hauptamtlichen Kräfte der DRK-Wasserwacht ist die Sicherheit auf und im Wasser. Ihre Aufgabe angemessen zu erfüllen, wird für die Lifeguards jedoch immer schwieriger, da immer mehr Kinder und Jugendliche nicht richtig schwimmen können.**

Die Gründe hierfür sind vielfältig. Eine Ursache liegt aber mit Bestimmtheit darin, dass die Kieler Schulen ihren Schwimmunterricht nicht mehr in einem Umfang durchführen können, der gewährleistet, dass jedes Kind das Schwimmen erlernt. Durch diese Entwicklung besonders betroffen sind Kinder aus sozial benachteiligten Familien, die Eintrittsgelder für Schwimmhallen, Fahrtkosten und Gebühren für Schwimmkurse nicht aufbringen können. „Damit wird Armut zu einem Gesundheits- und Lebensrisiko“, sagt DRK-Wachleiter Sascha Hoffmann, „denn wer nicht schwimmen kann, ist gerade in einer Stadt wie Kiel beim Baden einem ungleich höheren Risiko ausgesetzt als diejenigen Kinder, die einen Schwimmkurs besuchen können.“

Eine Herzensangelegenheit sei es gewesen, sagt Hoffmann, das neue Kinderschwimmprojekt ins Leben zu rufen: Eine kostenlose, 15-wöchige Schwimmausbildung für sozial benachteiligte Kinder. Eine erste Bedarfsabfrage an den Kieler Schulen ergab eine Anzahl von rund 100 interessierten Schülerinnen und Schülern im Alter von sechs bis zwölf Jahren.



Foto: Brigitte Hiss / DRK

Schwimmen zählt zu den Lieblingssportarten von Kindern und Jugendlichen. Nicht allen Kindern und Jugendlichen ist es aber möglich, ihre Freude am Schwimmen zu entdecken und zu erleben.

Die Lehrkräfte an den beteiligten Schulen fungieren dabei als Kommunikatoren und Vermittler. Die DRK-Wasserwacht stellt neben der Schwimmlehrkraft auch die erforderliche Ausstattung wie Badehosen, Badeanzug und ähnliches. Außerdem ist der Transfer zur Schwimmhalle und zurück im Paket inbegriffen.

„Eine große Spende der Peter-Petersen-Stiftung hat es uns ermöglicht, das Projekt, das im Kern schon seit 2007 be-

steht, jetzt wieder zu starten“, sagt Hoffmann. „Die Kosten für die Projektorganisation sind somit gedeckt, die rund 165 Euro pro Kind müssen wir allerdings aufbringen. Weitere Spenden sind sehr willkommen!“

**Die DRK-Wasserwacht Kiel freut sich über Spenden. Infos und Kontakt: Sascha Hoffmann, Telefon: 01520 1719112, E-Mail: hoffmann@drk-kiel.de**

## Sicherheit an der Schule: Der Schulsanitätsdienst

**Die Schule ist ein Ort, an dem man sich ausprobieren und austoben kann. Rennen, Klettern, Fußball spielen – all das gehört naturgemäß zum Alltag an jeder Schule in Deutschland. Natürlich passieren in der Folge auch Unfälle: In ganz Deutschland sind es jedes Jahr mehr als eine Million.**

Oft sind die ersten Minuten entscheidend. Das Konzept des Schulsanitätsdienstes, in dem Schülerinnen und Schüler vom Deutschen Roten Kreuz in der Ersten Hilfe ausgebildet werden, versucht eine schnelle Erstversorgung sicherzustellen. Der Vorteil: Die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter sind täglich mitten im Geschehen. Sie kennen die Gefahrenquellen und können so brenzlige Situationen im Auge behalten. Die Jugendlichen, die den Schulsanitätsdienst übernehmen, profitieren über die Ausbildung in Erster Hilfe hinaus: Sie gewinnen an Selbstbewusstsein, weil sie lernen, anderen zu

helfen. Sie steigern ihre Empathie und erhalten die Möglichkeit zu einer beruflichen Orientierung.

Auch der DRK-Kreisverband Kiel unterstützt und begleitet Kieler Schulen beim Aufbau eines Schulsanitätsdienstes. Seit Anfang des Jahres ist diese Position sogar hauptamtlich durch Sascha Hoffmann besetzt, der den Bereich in diesem Jahr noch deutlich ausbauen möchte: „Bislang haben wir die Kieler Hebbel-Schule und die Gelehrtenschule für den Schulsanitätsdienst begeistern können. Weitere werden sicher noch hinzukommen“, sagt er. „Für die Kinder und Jugendlichen ist es ein Erlebnis, diese verantwortungsvolle Position übernehmen zu dürfen. Für die Einrichtung eines Schulsanitätsdienstes spricht auch, dass er bei der Umsetzung der gesetzlichen Auflage zur Unfallverhütung hilft. Zudem entlasten die Ersthelferinnen und Ersthelfer die Lehrkräfte, die für diesen Bereich verantwortlich sind.“



Foto: Marcus Steinbrücker / DRK

Proben für den Ernstfall: Die Schulsanitäterinnen sind schnell vor Ort, wenn Hilfe benötigt wird.

**Wer mitmachen möchte oder Fragen zum Schulsanitätsdienst hat, kann sich gern an Sascha Hoffmann wenden: Telefon: 01520 1719112, E-Mail: hoffmann@drk-kiel.de**



# „Zukunft wohnen“ stellt Weichen für 2022

„Zukunft wohnen“ hat sich einen Namen gemacht: Anfang 2021 ist das Projekt des DRK-Kreisverbands Kiel mit dem Ziel gestartet, ehemals Geflüchtete aus den Gemeinschaftsunterkünften in eigenen Wohnraum zu bringen. Hintergrund ist die Tatsache, dass eine eigene Wohnung einen entscheidenden Schritt zur Integration in die Gesellschaft darstellt.

„Wir konnten sowohl Familien als auch Alleinstehende vermitteln“, berichtet Bilal Abadi, Projektleiter bei „Zukunft wohnen“. „Besonders freut uns, dass wir tatkräftige Kooperationspartner gewonnen haben und Menschen motivieren konnten, sich selbst auf die Suche nach einer Wohnung zu machen.“ Herausfordernd habe sich der Kieler Wohnungsmarkt erwiesen, der in den letzten Jahren durch eine deutliche Verknappung von Wohnraum für Gering- und Normalverdiener gekennzeichnet ist.

Lag der Schwerpunkt der Projektarbeit 2021 auf der Suche nach geeignetem Wohnraum und der Etablierung belastbarer Netzwerke, steht 2022 nun unter dem Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe“. „Aus unserer Arbeit im letzten Jahr konnten wir eine sehr wichtige Erkenntnis ableiten. Die Wohnraumsuche ist dann am effektivsten, wenn sich die Klienten selbst bewerben“, sagt Bilal Abadi.



Foto: DRK-Kreisverband Kiel e.V.

„Zukunft wohnen“ steht Geflüchteten bei der Suche nach einer passenden Wohnung von der Erstellung von Bewerbungsmappen über die Begleitung zu Besichtigungen bis zum Managen des „Papierkrams“ zur Seite. Nach der erfolgreichen Vermittlung ist „Zukunft wohnen“ noch bis zu sechs Monate für die Klienten da.

In der Konsequenz konzentriert sich das „Zukunft wohnen“-Team im laufenden Jahr darauf, die Klientinnen und Klienten in Workshops rund um das Thema „Eigenen Wohnraum finden und halten“ auf die eigenständige Wohnungssuche in Kiel vorzubereiten.

Internationale Gesichter zeigt das Kunstprojekt „Mehrwert durch Vielfalt“ der Kieler Künstlerin Marie Topp und „Zu-

kunft wohnen“, das gerade gestartet ist und das in den kommenden Monaten von sich reden machen wird.

**Wir suchen weiterhin engagierte private Vermieter! Informationen erhalten Sie bei Bilal Abadi, Projektleiter „Zukunft wohnen“ unter  
Telefon: 0431 59008800 oder  
E-Mail: [zukunft-wohnen@drk-kiel.de](mailto:zukunft-wohnen@drk-kiel.de)**

## Auszeichnung für „Balu und Du“

Das Mentoring-Projekt „Balu und Du“ des DRK-Kreisverbands Kiel hat in der Kategorie U27 den Schleswig-Holsteinischen Bürger- und Demokratiepreis 2021 erhalten. Der Preis wird vom Schleswig-Holsteinischen Landtag und den Sparkassen verliehen.

Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein, sagte anlässlich der Preisverleihung am 11. November 2021: „Unser Ziel

des diesjährigen Bürgerpreises war es, Ehrenamtliche auszuzeichnen, die sich in besonderem Maße für Kinder und Jugendliche und ihre Zukunft einsetzen. Denn um als selbstbewusste junge Menschen heranwachsen zu können, die später fest im Leben stehen, brauchen Kinder und Jugendliche Menschen, die ihnen Zuwendung, Halt und Orientierung geben und ihre individuellen Fähigkeiten und Talente erkennen und fördern.“

Im Projekt „Balu und Du“ begleitet ein Pate oder eine Patin (Balu) im Alter von 17 bis 30 Jahren ein Kind im Grundschulalter (Mogli) über einen Zeitraum von einem Jahr.

**Jetzt Balu werden! Weitere Informationen unter [www.balu-kiel.de](http://www.balu-kiel.de)  
Kontakt: Renate Müller,  
E-Mail: [baluunddu@drk-kiel.de](mailto:baluunddu@drk-kiel.de)**

## Kinderimpfungen im Kieler Impfzentrum

Luftballons, Luftschlangen und gute Laune: Im Kieler Impfzentrum, das seit 26. November 2021 wieder geöffnet ist, ist dienstags und donnerstags am Nachmittag zwischen 14.30 und 20 Uhr Kinderzeit. Das medizinische und administrative Fachpersonal trägt Jeans und Turnschuhe, und die Stimmung ist positiv.

„Wir versuchen, das Beste aus der Situation zu machen“, sagt Anne Helm, stellvertretende Geschäftsführerin des DRK-

Kreisverbands Kiel. „Natürlich wäre es uns lieber, wir hätten das Virus hinter uns. Aber so besteht für eine größere Gruppe von Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren gegen das Coronavirus impfen zu lassen.“

**Weitere Informationen rund um das Thema Corona-Impfung und Termine zur Buchung von Impfterminen für Kinder und Jugendliche unter [www.impfen-sh.de](http://www.impfen-sh.de)**



Foto: DRK-Kreisverband Kiel e.V.

# DRK als verlässlicher Helfer in Krisenzeiten

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause hat der Landesverband erstmals wieder eine Landesversammlung in Präsenz abgehalten.

Im Mittelpunkt des Delegiertentreffens am 12. November 2021 in den Neumünsteraner Holstenhallen, an dem auch Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg teilnahm, standen die Bekämpfung der Pandemie, der „Dauerbrenner“ Pflege und die Hilfe bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal. Der Präsident des DRK-Landesverbands Georg Gorrissen hob in seiner Begrüßung hervor, wie sehr das Deutsche Rote Kreuz in der Krise gefordert sei und wie gut es diese Herausforderung insbesondere in der Corona-Pandemie bewältigt habe. Haupt- und Ehrenamt hätten durch ihr unermüdliches Engagement dazu beigetragen, die Pandemie konsequent zu bekämpfen und seien täglich bei den „Hilfsbedürftigen unserer Gesellschaft im Einsatz“. Landesverband, Kreis- und Ortsvereine haben nach seinen Worten an einem Strang gezogen und enorme Hilfsleistungen auf die Beine gestellt. Vor diesem Hintergrund erinnerte der DRK-Präsident daran, wie wichtig eine Gleichstellung der Helfer sei und dass mit dem vorliegenden Referentenentwurf „endlich ein Schritt in die richtige Richtung“ erfolge. Gorrissen bedankte sich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Helferinnen und Helfern für ihr „riesiges Engagement“ in 2020. Auch Gesundheitsminister Dr. Heiner Garg lobte die herausragenden Leistungen des Roten Kreuzes bei der Bewältigung der Corona-Krise und hob insbesondere die im Auftrag des Landes aufgebauten Testzentren, Impfteams und Impfzentren hervor. Im anschließenden von



Georg Gorrissen, Präsident DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

R.SH-Reporter Andreas Otto moderierten Gespräch mit der Sprecherin des DRK-Landesverbandes Anette Langner lobte diese die zahlreichen Aktivitäten der Kreis- und Ortsvereine in der Pandemie: wie beispielsweise die wöchentlichen Einkaufshilfen, die vielen Menschen lebenswichtige Gänge abgenommen haben, die sie aufgrund von Quarantäne, ihres Alters oder körperlicher Einschränkungen nicht leisten konnten. „Ohne die Arbeit des Ehrenamtes ist eine humane Gesellschaft nicht denkbar“, stellte Langner fest. Sie erinnerte zugleich daran, dass sich das Deutsche Rote Kreuz in diesem Jahr auch bei einer weiteren Krise stark engagiert habe: bei der Katastrophenhilfe in den Hochwassergebieten in Rheinland-Pfalz. Ein weiteres für das DRK zentrales Thema ist nach ihren Worten der „Dauerbrenner“ Pflege. „Professionelle Pflege braucht verlässliche Rah-

menbedingungen, um die Bedarfe der pflegebedürftigen Menschen angemessen zu decken.“ Das DRK trage einen erheblichen Teil zur Verbesserung der Situation bei, indem es die Aus- und Fortbildungsangebote ständig erweitere. In einer lebendigen Podiumsrunde der Bereitschaften arbeitete Moderator Andreas Otto heraus, vor welchen Herausforderungen diese in den Krisenjahren 2020 und 2021 standen und immer noch stehen. Landesbereitschaftsleiter Sören Kühl, Alessa Ohrt, Leiterin in der Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft des Landesverbandes und Robin Cyriacks, der die Einsatzkräfte bei der Hochwasser-Katastrophe von Schleswig-Holstein aus koordiniert hat, berichteten aus „erster Hand“ welche Anstrengungen, aber auch welche Erfolge hinter den vielen Einsätzen und Hilfsleistungen des DRK in dieser spannenden Zeit standen.

## Ehrungen verdienter DRK-Mitglieder

Auf der Landesversammlung 2021 gab es gleich mehrfach Anlass, verdiente Mitglieder für ihre wertvollen Leistungen für das Rote Kreuz zu ehren. Gleich zu Beginn seiner Begrüßung erinnerte DRK-Präsident Georg Gorrissen zunächst an die Verdienste der kürzlich verstorbenen früheren DRK-Vizepräsidentinnen Marie Alix Herzogin zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und Waltraud Schröder. „Mit diesen beiden langjährigen Ehrenmitgliedern verliert das Rote Kreuz zwei herausragende Persönlichkeiten“, betonte Gorrissen. Im Laufe der Landesversammlung ehrte dann der DRK-Präsi-

dent vier DRKler für ihr herausragendes Engagement mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes: Siegfried Prante, Rolf Schamerowski sowie Andreas Graß und Henning Thomsen. Georg Gorrissen dankte dem amtierenden Landeskonventionsbeauftragten Henning Thomsen und dem amtierenden Kreisverbandsvorsitzenden von Plön, Andreas Graß, für ihren besonderen Einsatz für das DRK. Dem ausscheidenden langjährigen Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Segeberg, Siegfried Prante, sowie dem ausscheidenden langjährigen Vorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Steinburg, Rolf

Schamerowski, beide Mitglieder im Präsidialrat des DRK-Landesverbandes, dankte Gorrissen für ihre „unermüdliche, wichtige, integrative Arbeit, die sie stets ohne Ansehen der Person für das Rote Kreuz geleistet haben“.



Siegfried Prante (li.), Georg Gorrissen (mitte) und Rolf Schamerowski (re.)



# JRK-Grundlehrgang für Gruppenleiter\*innen

Im Oktober 2021 war es endlich soweit – nachdem der geplante Lehrgang im Frühjahr Corona-bedingt ausfallen musste, konnte das Jugendrotkreuz unter Impf- und Test-Auflagen den Grundlehrgang für Gruppenleiter\*innen durchführen. An einem sonnigen Herbsttag reisten insgesamt 13 Jugendliche im Tagungshaus in Nindorf an. Beim Abendessen stellte sich Anne, die Hausherrin, vor und wies auf einige Regeln auf dem Gelände und im Tagungshaus hin. Der restliche Abend stand ganz im Sinne des Kennenlernens. So wurden Spiele gespielt, Erwartungen ausgetauscht und allgemeine Regeln für die Gruppe aufgestellt. Die Morgenrunde in Nindorf startete für jede/n mit einem Corona-Selbsttest, und die Freude war groß, dass so endlich wieder eine ganze Woche Lehrgang in Präsenz möglich war. Die Inhalte in dieser Woche waren vielfältig. Sie reichten von der Struktur des Deutschen Roten Kreuzes über Spielpädagogik bis hin zu Entwicklungspsychologie. Die drei Teamer teilten sich die inhaltlichen Blöcke untereinander auf, aber auch Gäste waren eingeladen. So kam an einem Nachmittag eine Referentin (Patrizia Korn) aus dem DRK-Landesverband vorbei und führte einen Workshop zum Thema Kindeswohl durch. Auch der stellvertretende Landesleiter Tim Hardt nahm den Weg nach Nindorf auf sich und berichtete über die Arbeit des Jugendrotkreuzes auf Landesebene, stellte Arbeitskreise und Gremien vor und brachte die praktische JRK-Arbeit den angehenden Gruppenleiter\*innen ein Stück näher. Die Gruppe ist schnell zusammengewachsen und der Abschied fiel am Ende des Lehrgangs jedem schwer. Den langjährigen Teamern des Lehrgangs ganz besonders, da das Tagungshaus leider verkauft wurde und damit Anne uns im Herbst



Foto: DRK SH

ein letztes Mal so großartig beherbergt und verpflegt hat. Wir freuen uns, eine weitere Truppe junger und dynamischer Gruppenleiter\*innen für das Jugendrotkreuz ausgebildet zu haben und hoffen, dass auch in Zukunft der Lehrgang gut besucht sein wird.

**Die Grundlehrgänge finden jährlich jeweils eine Woche in den Oster- und Herbstferien statt. Im Anschluss daran können die Teilnehmer\*innen ihre Juleica (Jugendleiterkarte) beantragen. Die Juleica ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber\*innen. Bei Fragen steht die Referentin JRK Laura Lücken gern zur Verfügung: [Laura.Lueken@drk-sh.de](mailto:Laura.Lueken@drk-sh.de).**

## Neues Blended-Learning-Konzept für das Rotkreuz-Einführungsseminar

Das Rotkreuz-Einführungsseminar ist ein grundlegender Baustein im Bildungssystem des Deutschen Roten Kreuzes und sollte allen neuen Mitarbeitenden im DRK, wenn möglich, gleich zu Beginn der Tätigkeiten zur Verfügung stehen. Bisher wurde dieses Einführungsseminar für neue haupt- und ehrenamtliche Kolleg\*innen in Form eines Präsenztermins von acht Unterrichtsstunden angeboten.

Nun hat seit Herbst 2021 ein neues Onlineangebot die Voraussetzung dafür geschaffen, dass das klassische eintägige Kursangebot mit einem digitalen, webbasierten Lernangebot kombiniert werden kann. Das bisherige Seminarkonzept bleibt dabei mit allen Themeninhalten vom Umfang her unverändert. Um dies sicherzustellen, werden in einer „Pädagogischen Arbeitshilfe“ der DRK-Service GmbH verschiedene Lern-Settings als Möglichkeit für ein unterstützendes Blended-Learning-Konzept zum Präsenzseminar angeboten. Für die rund 40 Seminarleiter\*innen in Schleswig-Holstein bieten sich auf diesem Wege viele neue didaktische Möglichkeiten. Und natürlich stellt dabei die Verknüpfung digitaler Lerninhalte mit einem Präsenzseminar auch eine Herausforderung dar. So werden beispielsweise während der aktuellen Situation im Umgang mit Corona reale Seminarzeiten einer Präsenzveranstaltung reduziert und durch das digitale Angebot ergänzt.

Im Oktober 2021 konnten bereits sechs neue Seminarleiter\*innen durch den DRK-Landesverband Schleswig-Holstein

für das Rotkreuz-Einführungsseminar mit Einbeziehung des neuen Konzeptes des Blended-Learning ausgebildet werden. Daran wird nun in diesem Frühjahr mit einem zweiten Seminar für neue Ausbilder\*innen und Fortbildungen für die bestehenden Seminarleiter\*innen angeknüpft.

**Bei Fragen und Interesse an dem neuen Konzept des Rotkreuz-Einführungsseminars steht der Referent im DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V., Axel Rasch, gern zur Verfügung: [axel.rasch@drk-sh.de](mailto:axel.rasch@drk-sh.de)**



Foto: DRK SH





Foto: DRK-Kreisverband Kiel e. V.

So manch Erwachsenenem könnte es schwindelig dabei werden: Kinder lieben Schaukeln in allen Ausführungen. Die KiTa Laboe plant die alte Nestschaukel durch eine neue Doppelschaukel zu ersetzen, ist dabei jedoch auf Spenden angewiesen.

## Kindergarten mit Ausblick

„Corona hin, Corona her: Wir müssen hier den täglichen Betrieb am Laufen halten“, sagt Ines Plagmann, Leiterin der DRK-Kindertagesstätte Laboe. „Die Kinder brauchen den Austausch mit anderen Kindern. Im Spiel lernen sie voneinander, entwickeln und verwirklichen eigene Ideen und gewinnen so an Selbstvertrauen. Unsere Aufgabe ist es, den Kindern diese Erfahrungen und Erlebnisse zu ermöglichen und sie bestmöglich zu fördern.“ Mit ihren drei Standorten und weit über 100 Plätzen hat Ines Plagmann damit alle Hände voll zu tun. Wir haben sie in einer ruhigen Minute nach dem aktuellen Stand der Dinge gefragt.

**rotkreuzNachrichten:** Frau Plagmann, was ist momentan Ihre größte Herausforderung?

**Ines Plagmann:** Ganz klar: die Corona-Pandemie. Täglich müssen wir schauen, wie es uns allen geht – Kindern und Erwachsenen – und wie wir mit der aktuellen Situation umgehen. Wir bieten an drei Standorten insgesamt 128 Plätze an, die auf neun Gruppen verteilt sind. Unsere „Seeräuber“ dürfen sich jeden Tag am Strand austoben. Dazu haben wir im Bauernvogtredder und im Schwanenweg jeweils zwei Krippengruppen, zwei Naturgruppen, zwei Regelgruppen und eine Familiengruppe. Das ist immer mit einer Menge Organisation verbunden.

**rotkreuzNachrichten:** Wenn Sie drei Wünsche für 2022 frei hätten, was wären diese?

**Ines Plagmann:** Als erstes würde ich mir einen Zuschuss für eine neue Doppelschaukel wünschen. Unsere Nestschaukel ist in die Jahre gekommen und muss in naher Zukunft abgebaut werden. Die Kinder brauchen aber Bewegung, um zu lernen. Und da steht Schaukeln einfach an allererster Stelle! Für die neue Schaukel und deren Aufbau benötigen wir insgesamt noch rund 2.100 Euro. Einen Teilbetrag haben wir bereits über die Wunschbaum-Aktion der Sparkasse eingeworben.

**rotkreuzNachrichten:** Und worüber würden Sie sich gerade noch freuen?

**Ines Plagmann:** Außerdem würde ich mir ein ganz normales Kita-Jahr wünschen, mit Jahreszeitenfesten und allem, was dazu gehört. Wir haben Lust, das Jahr mit Kindern und Eltern zu gestalten und neue Projekte zu entwickeln. Aber dazu muss erst einmal wieder der Alltag einkehren.

**Infos zur Möglichkeit der Spende und Kontakt: Ines Plagmann, Leiterin DRK-Kita Laboe**  
**Telefon: 04343 4214840,**  
**E-Mail: leitung@drk-kindergarten-laboe.de**

## Vorfreude



Fotos: pixabay.com

In der nächsten Ausgabe unserer rotkreuzNachrichten möchten wir Ihnen Menschen vorstellen, die im DRK-Kreisverband Kiel hinter den Kulissen jeden Tag ihr Bestes geben und dabei nur sehr selten für das öffentlich anerkannt werden, was sie tun. Dabei sind sie es, die dafür sorgen, dass unsere Verbandsstrukturen funktionieren. Sie „halten uns den Rücken frei“, wie man so schön sagt, und unterstützen uns so bei allen täglichen Herausforderungen, die es zu meistern gilt.

**Freuen Sie sich auf eine sonnige Maiausgabe unseres Verbandsmagazins und genießen Sie die ersten warmen Tage dieses Frühjahrs.**

## Impressum

**DRK-Kreisverband Kiel e. V.**

**Redaktion:**  
 DRK-Kreisverband Kiel e. V.  
 FISCHERTEXT. UND PR. GmbH & Co  
 KG, Kiel

**Vi.S.d.P.:**  
 Jürgen Hoffmeister (Geschäftsführer)

**Herausgeber:**  
 DRK-Kreisverband Kiel e. V.  
 Holzkoppelweg 21  
 24118 Kiel  
 0431 59008 0  
<http://drk-kiel.de/startseite.html>  
[info@drk-kiel.de](mailto:info@drk-kiel.de)

**Auflage:**  
 1.250 Exemplare

**Spendenkonto:**  
 DE06 2105 0170 0000 1088 86

Im Text wird überwiegend die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Geschlechter gemeint.